

# Verlegeanweisung bambeau® Easy

Sehr geehrte Damen und Herren!

Sie haben sich zum Kauf des hochwertigen Bambusparkettfußbodens bambeau® Easy mit Klickprofil entschieden. Durch die leimlose Verbindung der Dielen ist der Boden nach der Verlegung sofort nutzbar. Dieses Produkt wird mit lackierter Oberfläche angeboten.

In der beiliegenden Pflegeanleitung wird aus diesem Grund auf die Pflege für lackiertes Parkett hingewiesen.

Bitte beachten Sie, dass die Verlegung von Parkett grundsätzlich die letzte Arbeit sein sollte, die in einem Bauobjekt durchgeführt wird, um z.B. mechanische Beschädigungen der Parkettoberfläche zu vermeiden.

bambeau® Easy sollte vorzugsweise schwimmend verlegt werden. Es besteht aber auch die Möglichkeit der vollflächigen Verklebung mit einem geeigneten Parkettklebstoff nach DIN 14293.

Die Verlegung auf Heiz-Estrichen ist möglich, vorzugsweise vollflächig geklebt. Verwenden Sie ausschließlich schubfest aushärtende Parkettkleber, die laut Herstellerangabe »für Fußbodenheizung geeignet« bezeichnet sind. Die schwimmende Verlegung auf Heiz-Estrichen ist ebenfalls möglich.

Damit Ihr neuer Parkettboden möglichst lange seinen Wert und sein edles Aussehen behält, bitten wir Sie, die folgenden Punkte sorgfältig zu lesen und genau zu beachten.

## SICHTPRÜFUNG DER VERPACKUNGSEINHEITEN UND DER UNVERLEGTE DIELN

Bitte prüfen Sie die Dielen auf etwaige Fehler und sichtbare Beschädigungen. Falls Sie bei der Verlegung Schwierigkeiten haben, sollten Sie sich sofort an Ihren Fachhändler wenden.

### ALLGEMEIN

Vor der Verlegearbeit ist der Unterboden auf Art und Beschaffenheit zu überprüfen. Zum Beispiel:

- Calciumsulfat-Estrich
- Gußasphalt-Estrich
- Spanverlegeplatte
- Zement-Estrich
- andere Unterböden

Die Feststellung der Art des Untergrundes entscheidet über dessen spezielle Vorbehandlung.

Auf der Grundlage der DIN 18 356 Teil 3.1 ist die Beschaffenheit des Unterbodens zu prüfen.

Die Verlegung sollte nur auf solchen Unterböden erfolgen, die im besonderen die nachfolgenden Merkmale aufweisen:

- **eben** (es gilt DIN 18 202, Tabelle 3, Zeile 4 erhöhte Anforderungen)
- **rißfrei**
- **dauertrocken** (CM-Messung durchführen)
- **sauber**
- **feste Oberfläche** (Gitterritzprüfung durchführen o. ä.)

Sofern eines oder mehrere der angeführten Merkmale nicht erfüllt sind, ist eine entsprechende Vorbehandlung des Unterbodens vorzunehmen.

Nicht geeignet ist bambeau® Easy für alle Nassräume wie Badezimmer, Toilette, Sauna oder Waschküche.

## UNTERBÖDEN

bambeau® Easy eignet sich für nahezu sämtliche Unterböden. Dabei muss es sich um ebene, rissfreie, dauertrockene, feste und saubere Oberflächen handeln.

Die Ebenheit der Fläche wird mit einer Richtlatte geprüft. Die zulässigen Ebenheitstoleranzen sind in der DIN 18 202 beschrieben. Es sind die Werte für erhöhte Anforderungen einzuhalten.

Das Fertigparkettelement kann nicht als selbsttragender Fußboden auf Balken verlegt werden!

Die Oberflächentemperatur des Unterbodens sollte zum Zeitpunkt der Verlegung nicht weniger als 15°C betragen, die optimale Raumluftfeuchte 60 % rLf betragen. Während der Verlegung nicht lüften. Geöffnete Pakete müssen unverzüglich verarbeitet werden.

### Estriche

Der Feuchtigkeitsgehalt eines Estrichs ist abhängig von Art und Alter des Estrichs!

Ausgehend von einem dauertrockenen, den Prüfkriterien der DIN 18356 Teil 3.1 entsprechenden Estrich ist die Oberfläche für die Parkettverlegung, nach dem Stand der Technik vorzubereiten (z.B. schleifen, bürsten, saugen, grundieren spachteln). Wenn Ausgleichs- oder Spachtelmassen zum Einsatz kommen, ist grundsätzlich deren Parketteignung sicherzustellen. Die Haushaltsfeuchte der unterschiedlichen Unterböden darf die in der nachfolgenden Tabelle angeführten Werte nicht überschreiten. Feuchtemessungen sind mittels **CM-Messgerät** vorzunehmen und zu protokollieren. Die angegebenen Werte beziehen sich auf Estriche mit einer Dicke bis 45 mm.

### Tabelle der maximal zulässigen Haushaltsfeuchten diverser Untergründe:

Art des Unterbodens	Max. zulässige Ausgleichsfeuchte
Zement-Estrich (3,4 - 3,8 Gew.-%)	1,8 - 2,0 CM-%
Zement-Heizestrich	1,8 CM-%
Calciumsulfat-Estrich (0,7 - 1,2 Gew.-%)	0,3 - 0,5 CM-%
Calciumsulfat-Heizestrich	unter 0,3 CM-%
Calciumsulfat-Fließestrich	unter 0,5 CM-%
Calciumsulfat-Fließ-Heizestrich	unter 0,3 CM-%
Gips-Estrich (0,7 - 1,2 Gew.-%)	unter 0,5 CM-%
Spanverlegeplatte	9,0 ± 3,0 Gew.-%
Füllmaterial	2,5 - 3,0 Gew.-%

**Das Parkett muss mindestens 48 Stunden vor der Verlegung in den original verschlossenen Verpackungen in dem Raum zur Akklimatisierung gelagert werden, in dem es danach verlegt werden soll. Die Verpackungseinheiten sind dazu waagrecht und flach nebeneinander zu lagern und dürfen erstunmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden.**

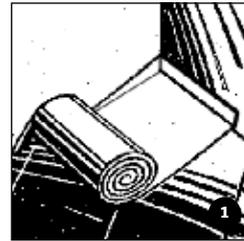
## VERLEGEARTEN

bambeau® Easy ist vorzugsweise für die schwimmende Verlegung vorgesehen. Die flächige Klebung ist möglich.

### 1. DIE SCHWIMMENDE VERLEGUNG

bambeau® Easy benötigt zur schwimmenden Verlegung eine vollflächige, ebene Unterlage.

Auf den Unterboden ist zwingend eine geeignete Parkettunterlage aufzubringen, in Kombination mit einer Polyethylenfolie als Dampfsperre, welche an den Wänden bis über Sockelleistenhöhe hochzuziehen ist. Die einzelnen Folienbahnen sind überlappend auszulegen, die Stöße sind mit Klebeband auf ganzer Länge abzukleben. Darauf wird dann die Trittschalldämmung, wie z.B. Kork, Polyethylenschaum, Filz, verlegt.



→ Abbildung Nr. 1

Bewährt haben sich sogenannte Combiprodukte, die aus einer mindestens 0,2 mm dicken PE-Folie bestehen, auf die ein 2 mm starker PE-Schaum als Trittschalldämmung aufkaschiert ist. Die überstehende Folie wird nach Montage der Sockelleiste, über der Sockelleiste, abgeschnitten.

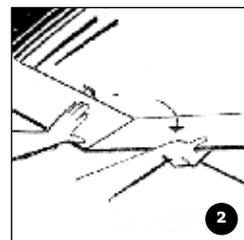
### Holzunterböden

Alte Dielen- oder Spanplattenböden müssen auf Festigkeit geprüft und eventuell nachgebessert werden. Unebenheiten sollten flächig verschliffen werden. Grundsätzlich sollen die Parkettelemente längs zum Lichteinfall verlegt werden. Wird aber direkt auf einen alten Dielenboden verlegt, so muss quer zu den Dielen verlegt werden. Holzunterböden können auch mit Spanverlegeplatten ausgeglichen werden.

Die Stärke der Spanplatte hängt von den zu überbrückenden Unebenheiten ab. Die Verschraubung sollte nicht näher als 10 cm vom Rand stattfinden. Der Schraubenabstand zueinander sollte nicht mehr als 30 cm betragen. Es ist darauf zu achten, dass Senkkopfschrauben verwendet werden, die nach der Verschraubung bündig zur Oberfläche versenkt sind.

Bei der Verlegung von Spanplatten ist ein Abstand zu festen Bauteilen von 10 mm einzuhalten.

[ 1 ] Beginnen Sie mit der Verlegung der ersten Diele in der linken Raumecke, an einer geraden



Wand, mit der Feder zur Wand. Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten. Fügen Sie die kopfseitige Feder der zweiten Diele, angewinkelt im Winkel von ca. 20° (→ Abbildung Nr. 2), unter leichtem Druck vollständig in die kopfseitige Nut der bereits verlegte Diele und legen Sie die Diele waagrecht auf

# Verlegeanweisung bambeau® Easy

dem Boden ab, bis die Verbindung spürbar einrastet. Mit Hilfe von Schlagklotz und Hammer kann das Einrasten der Verbindung unterstützt werden. **Niemals** mit dem Hammer direkt auf Nut und Feder schlagen!

Verfahren Sie so mit der gesamten ersten Dielenreihe. Bei einer ebenen Wand entfernen Sie nun die Feder an der Längsseite der ersten Dielenreihe, damit der Randabstand von 10 – 13 mm, gemessen von der Vorderkante der Decklage, eingehalten wird. Achten Sie darauf, dass die erste verlegte Reihe absolut gerade in der Flucht liegt; nur so ist ein fugenfreies Verlegen der folgenden Parkettelemente zu gewährleisten. Dies können Sie leicht überprüfen, indem Sie eine Richtschnur an den ver-

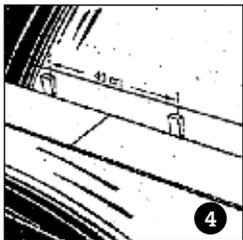


legten Elementen entlang spannen. Es empfiehlt sich, die Dielen längs zum Lichteinfall zu verlegen.

→ *Abbildung Nr. 3*

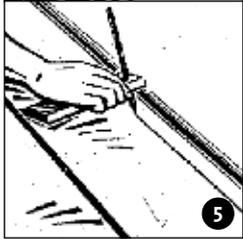
[ 2 ] Berücksichtigen Sie einen Randabstand zu allen festen Bauteilen (auch Heizungsrohre) von 10

mm bei einer Raumgröße, die eine Ausdehnung von ca. 12 m x ca. 7 m nicht überschreitet. Bei größeren Räumen ist ein Randabstand von 13 mm einzuhalten und es müssen Dehnungsfugen eingeplant werden, die die zusammenhängende Parkettfläche verringern. Fixieren Sie die Parkettelemente alle 40 cm mit Keilen, um ein Verrutschen der einzelnen Elemente beim Ineinanderfügen zu verhindern.



→ *Abbildung Nr. 4*

[ 3 ] Bei unebenen Wänden sind die Unebenheiten auf das Parkettelement zu übertragen. Befestigen Sie einen Bleistift an einem Abstandhalter und übertragen Sie die Unebenheiten auf das Parkettelement.



→ *Abbildung Nr. 5*

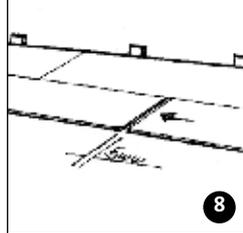
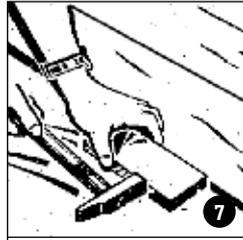
Sägen Sie die Unebenheiten aus und verkeilen Sie das angepaßte Element dann wieder an der vorgesehenen Stelle. Berücksichtigen Sie den Randabstand. Verwenden Sie Sägen, die zum Sägen von Hölzern vorgesehen sind.

[ 4 ] Verwenden Sie den Abschnitt der letzten Reihe, um die nächste Reihe zu beginnen. Der Versatz der Kopffuge muss mindestens 20 cm betragen. Die erste Diele der zweiten Reihe wird mit der längsseitigen Feder, angewinkelt im Winkel von ca. 20° (→ *Abbildung Nr. 6*), unter leichtem Druck

vollständig in die Nut der bereits verlegten Diele eingefügt. Dann legen Sie die Diele waagrecht auf dem Boden ab, bis die Verbindung spürbar einrastet. Mit Hilfe von Schlagklotz und Hammer kann

das Einrasten der Verbindung unterstützt werden. **Niemals** mit dem Hammer direkt auf Nut und Feder schlagen!

Die nächste Diele der zweiten Reihe wird mit der längsseitigen Feder, angewinkelt im Winkel von ca. 20°, unter leichtem Druck vollständig in die Nut der bereits verlegten Diele eingefügt. Dann legen Sie die Diele waagrecht auf dem Boden ab, bis die



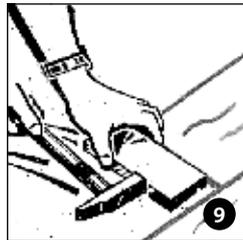
Verbindung spürbar einrastet. Mit Hilfe von Schlagklotz und Hammer kann das Einrasten der Verbindung unterstützt werden. **Niemals** mit dem Hammer direkt auf Nut und Feder schlagen!

→ *Abbildung Nr. 7*

Achten Sie darauf, dass Sie kopfseitig einen Abstand von ca. 5 mm zwischen der letzten Diele und der einzusetzenden Diele einhalten.

→ *Abbildung Nr. 8*

Danach wird die Verbindung der Diele kopfseitig, mit Hammer und Schlagklotz, in schwer zugänglichen Bereichen (Wand, Tür, Heizkörper) mit dem

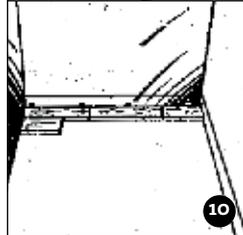


Zugeisen, waagrecht dicht zusammengefügt, bis die Verbindung sicher einrastet.

→ *Abbildung Nr. 9*

Verfahren Sie so mit der gesamten Dielenreihe. Nach diesem Ablauf wird Reihe für Reihe verlegt.

→ *Abbildung Nr. 10*



[ 5 ] Legen Sie bei der Verlegung der letzten Reihe das zu verlegende Element mit der Feder zur Wand. Messen Sie den Abstand bis zu dem bereits verlegten (vorletzte Reihe) Element.

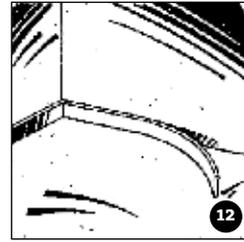
Berücksichtigen Sie dabei die Unebenheiten der Wand und den notwendigen Randabstand. Sägen Sie die Kontur aus und fügen Sie das angepaßte Element dann wieder an der vorgesehenen Stelle ein.



→ *Abbildung Nr. 11*

Rund um Heizungsrohre ist ebenso der Randabstand einzuhalten.

[ 6 ] Sockelleisten sind an der Wand zu montieren und dürfen den Parkettboden nicht fixieren, damit sich das Parkett unter der Sockelleiste bewegen kann.



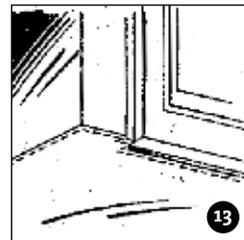
→ *Abbildung Nr. 12*

Nach Befestigung der Sockelleiste kann die überstehende Folie mit einem Messer abgeschnitten werden.

## ANPASSEN AN TÜREN

Die Türzargen können um die Stärke der Parkettstäbe gekürzt werden! Legen Sie dazu auf den vorbereiteten Untergrund einen Abschnitt der Parkett diele. Dieser Parkettabschnitt dient als Höhenbezug. Die Türzarge kann mit einem Fuchsschwanz in der richtigen Höhe eingeschnitten werden. Im Laufe der Verlegung kann dann das angepaßte Fertigparkettelement unter die Türzarge geschoben werden. Türblätter sind erst nach der Fertigstellung des Parkettbodens zu kürzen.

Nur so kann sich der Boden bei geringfügigen Temperatur- und Luftfeuchteschwankungen leicht bewegen. Aus diesem Grund muss zu allen festen Bauteilen wie: Wänden, Säulen und Heizungs-



rohren ein Abstand von 10 mm eingehalten werden.

→ *Abbildung Nr. 13*

Bei Parkettflächen, die ca. 12 m in der Länge und ca. 7 m in der Breite überschreiten, sind Dehnungsfugen in der Fläche einzuplanen. Als Randabstand

zu den Wänden und allen festen Bauteilen sind dann 13 mm einzuhalten.

**Ein konstantes Raumklima verhindert Fugenbildung. Bei deutlichen Abweichungen von diesem Klima können Fugen durch zu niedrige Luftfeuchten, oder ein Ausdehnen der Fläche bei zu hoher Luftfeuchte entstehen.**

## 2. DAS VOLLFLÄCHIGE KLEBEN MITTELS PARKETTKLEBER

Die Oberflächentemperatur des Unterbodens sollte zum Zeitpunkt der Verlegung nicht weniger als 15°C, die optimale Raumluftfeuchte 60 % rlf betragen. Während der Verlegung nicht lüften. Geöffnete Pakete müssen unverzüglich verarbeitet werden.

Der Verbrauch des Parkettklebers beträgt abhängig von der Beschaffenheit des Unterbodens ca. 700 bis max. 1.000 g/qm. Der Klebstoffauftrag erfolgt grundsätzlich mit einem gezahnten Spachtel. Die Vorgaben des Klebstoffproduzenten sind unbedingt zu beachten. Insbesondere die Auftragsmenge sollte gemäß den Angaben des Klebstoffherstellers sehr genau eingehalten werden.

Parkettstäbe möglichst längs zur Haupt-Lichteinfallrichtung verlegen. Die erste Parkettreihe wird in gerader Linie mit der Nut zur Wand gelegt und eventuellen Wandunebenheiten entsprechend angepaßt. Verlegen Sie aus mehreren Paketen gleichzeitig, um einen möglichst gleichmäßigen Gesamteindruck des Parkettbodens zu erhalten.

Stäbe ins Klebstoffbett eindrücken und einschieben, dabei von Hand oder mit Hilfe eines Zugeisens in Nut und Feder fügen. Beim Einpassen der Parkettstäbe nie mit dem Hammer direkt auf die Feder schlagen, sondern immer einen Schlagklotz verwenden. Stoßversatz der Parketriemen von mindestens 10 cm einhalten. Bewegungsfugen im Unterboden müssen im Oberbelag übernommen werden, das gilt auch für die Fuge im Tür- und Laibungsbereich.

**Wahl der Parkettklebstoffe:** Dispersionsklebstoffe sind wegen ihres Wassergehalts bei unterschiedlich saugfähigen Untergründen nur bedingt einsetzbar. Lösemittelhaltige Kunstharz-Parkettklebstoffe nach DIN 14 293 werden gemäß der TRGS 610 in ihrer Anwendung immer mehr eingeschränkt.

Da sämtliche lösemittel- und wasserhaltigen Klebstoffsysteme das Quellverhalten des Holzes bzw. des Bambus beeinflussen, können sie nur bei sehr gut saugfähigen Untergründen verwendet werden.

Wir empfehlen als sichere Alternative die modernen Hybrid-, SMP- oder Polyurethan-Parkettklebstoffe. Da lösemittel- und wasserfrei, tragen sie keine Feuchten ein und sind eine wirtschaftliche Lösung für eine solide Parkettverklebung auf allen üblichen Untergründen.

Frische Klebstoffverunreinigungen auf der Lackoberfläche müssen sofort mit einem sauberen Tuch gereinigt werden.

Es gelten auch die oben beschriebenen Hinweise des Abschnitts »Allgemein«.

## 3. VERLEGUNG AUF WARMWASSERFUßBODENHEIZUNG

bambeau® Easy ist zur Verlegung auf einer Warmwasserfußbodenheizung geeignet. Dabei sollte die vollflächige Verklebung bevorzugt werden. Verwenden Sie ausschließlich schubfest aushärtende Parkettkleber, die laut Herstellerangabe als »für Fußbodenheizung geeignet« bezeichnet sind.

Die schwimmende Verlegung auf Heiz-Estrichen ist ebenfalls möglich. Verwenden Sie ausschließlich Dämmunterlagen, die laut Herstellerangabe als »für Fußbodenheizung geeignet« bezeichnet sind.

Frische Klebstoffverunreinigungen auf der Lackoberfläche müssen sofort mit einem sauberen Tuch gereinigt werden.

Es ist dabei folgendes zu beachten:

Der Estrich ist vor Beginn der Verlegearbeit (auch im Sommer) aufzuheizen. Dies gilt auch für Erneuerungen im Altbaubereich, wenn auf alten Estrichen verlegt werden soll, auf denen bereits ein anderer Bodenbelag installiert war. Bei frischen Estrichen soll das Aufheizen nicht vor 21 Tagen nach seiner Einbringung beginnen.

**Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf das Merkblatt »Vorbereitende Maßnahmen zur Verlegung von Oberbodenbelägen auf Zement- und Calciumsulfatheizestrichen«** sowie das zugehörige Maßnahmenprotokoll, herausgegeben vom Bundesverband Estrich und Belag e. V., Troisdorf. **Diese Unterlagen sind in jedem Falle einzusehen.** Das zugehörige Maßnahmenprotokoll ist in Hinblick auf den Zeitplan zu verwenden.

Bitte beachten Sie die für den Unterboden maximal zulässigen Haushaltsfeuchten in vorstehender Tabelle.

**Während der Verlegung ist eine Oberflächentemperatur des Estrichs von ca. 15 – 18°C notwendig. Die relative Raumluftfeuchte sollte ca. 60 % betragen.**

Bewegungsfugen im Unterboden müssen im Oberbelag übernommen werden, das gilt auch für die Fuge im Tür- und Laibungsbereich.

Bitte beachten Sie die allgemeinen technischen und wohnhygienischen Regeln für Fußbodenheizung. Die Fußbodenheizung ist eine Niedrigtemperaturheizung, so soll z. B. die Oberflächentemperatur des Parkettbodens 29°C nicht überschreiten. Die Beobachtung und Regelung des Raumklimas ist von Vorteil und dient der Werterhaltung des Parkettbodens. Die optimalen Temperaturbereiche liegen zwischen 18 bis 22°C und einer relativen Raumluftfeuchte von 55 – 65 %.

In der Heizphase ist dennoch eine Fugenbildung möglich und zulässig.

Es gelten auch die oben beschriebenen Hinweise des Abschnitts »Allgemein«.

## NACH DER VERLEGUNG

Befestigen Sie nach der Verlegung die bambeau® Sockelleisten mit Stahlstiften oder Schrauben an der Wand. Übergänge zu anderen Räumen und Bodenbelägen können mit dem bambeau® Übergangsprofil ausgeglichen werden.

Sichtbare Bewegungsfugen sind mit Übergangsprofilen abzudecken.

**Wichtig!** Bitte beachten Sie die entsprechende Pflegeanweisung zur lackierten Oberfläche.

Für den Einsatz in stark beanspruchten Objekten ist die werkseitige UV-Lackierung nicht geeignet!!!

**Stand der Technik: Januar 2017, Änderungen vorbehalten.**

Aus diesen technischen Anweisungen begründen sich weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag.

© Becker & Großgarten GmbH | www.bambeau.de

Diese Verlegeanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Becker & Großgarten GmbH. Verstöße verfolgen wir wettbewerbs- und/oder medienrechtlich.

## GRUNDSÄTZLICHES ZUR PFLEGE VON PARKETTBÖDEN

Holzfußböden reagieren wie alle Holzbauteile auf Feuchtigkeit. Um ein Quellen oder Schwinden des Holzes zu verhindern, achten Sie bitte auf ein gesundes, möglichst konstantes Raumklima. Optimal sind eine Temperatur zwischen 18°C und 22°C und eine Raumluftheuchte zwischen 55 und 65 %. Erfahrungsgemäß werden diese Werte während der Heizperiode deutlich unterschritten. Um das zu vermeiden, empfiehlt sich ab Beginn der Heizperiode der Einsatz eines Luftbefeuchters (Verdunster). Ein konstantes Raumklima verhindert Fugenbildung!

**Die Haltbarkeit Ihres Bodens hängt jedoch auch von der regelmäßigen und richtigen Pflege ab.**

Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Bitte niemals nass, sondern immer nur nebelfeucht wischen.

**Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen!**

Legen Sie zum Schutz des Parkettbodens Fußabstreifer im Eingangsbereich aus. Bringen Sie zur Vermeidung von Kratzern Filzgleiter an Stühlen und anderen Möbeln an. Für Drehstühle sind weiche Rollen laut DIN EN 12529 sowie eine Schutzauflage (Polycarbonatmatte) im Bereich der Rollenlaufflächen erforderlich.

## ANMERKUNG

bambeau® Easy ist ein Naturprodukt. Farbunterschiede in den Parkettsegmenten sind charakteristisch und bedingt durch die standortabhängige Lignifizierung des Rohstoffes.

## PFLEGEANWEISUNG FÜR BAMBEAU® EASY

bambeau® Easy lackiert wird werksseitig mit einem hochwertigen UV-gehärteten Acryllack versiegelt und ist damit vor dem Eindringen von Schmutz und Wasser geschützt.

**Bauschlussreinigung:** Nach Beendigung der Verlegearbeiten den Parkettboden mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger trocken reinigen. Staub und Schmutz wirken wie Schleifpapier und müssen daher umgehend entfernt werden.

**Unterhaltsreinigung:** Die Unterhaltsreinigung kann mit Mop, Haarbesen oder Staubsauger durchgeführt werden. Eine Feuchtereinigung kann unter Zugabe eines handelsüblichen Neutralreinigers in das Wischwasser erfolgen. **Bitte niemals nass, sondern nur nebelfeucht wischen!** Stehende Feuchtigkeit (Wasserlache) ist unmittelbar zu entfernen.

**Stand der Technik: Januar 2017, Änderungen vorbehalten.**

Aus diesen technischen Anweisungen begründen sich weder ein vertragliches Rechtsverhältnis noch eine Nebenverpflichtung aus dem Kaufvertrag.

© Becker & Großgarten GmbH | [www.bambeau.de](http://www.bambeau.de)

Diese Pflegeanweisung ist urheberrechtlich geschützt. Jedwede Veröffentlichung, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch die Becker & Großgarten GmbH. Verstöße verfolgen wir wettbewerbs- und/oder medienrechtlich.